



cinescuela

8. Schulfilmfestival des spanischsprachigen Films in Bonn

7.-21.11.2014

Kino in der Brotfabrik
LVR-LandesMuseum Bonn

Valores familiares – Kino mit Familienanschluss?

Familie kann, wie in *Los niños salvajes*, ziemlich nerven oder, wie für Claudia aus *Los insólitos peces gato*, eine ganz neue Erfahrung vom seltsamerweise funktionierenden Zusammenleben sehr unterschiedlicher Menschen sein. Mithilfe von Filmen kann man sich Familien ganz aus der Nähe anschauen – und dabei sogar Spaß haben. Das zeigt auch der chilenische Film *La nana*, in dem der Regisseur anscheinend traumatische Kindheitserfahrungen mit einer Hausangestellten verarbeitet. In *Infancia clandestina* ist die Familie von einer schrecklichen Gefahr, der Verfolgung durch eine Diktatur, bedroht. Auseinandergerissene oder zerstörte Familien zeigen *Jardín de amapolas*, der in einem Krisengebiet in Kolumbien spielt, und der Migrationsfilm *Retorno a Hansala*.

Ganz auf sich gestellt sind die Jugendlichen in *La jaula de oro*, die in den „goldenen Käfig“ USA einwandern wollen. Was manche Männer tun, um der Familie der Liebsten zu gefallen, kann ziemlich komisch sein – zum Beispiel sich gleich acht baskische Nachnamen zulegen: *cinescuela* zeigt *Ocho apellidos vascos*, den erfolgreichsten spanischen Film aller Zeiten, als Vorpremiere. Ein besonderer Tipp: die Veranstaltung zur *Memoria histórica* in Spanien mit dem Filmemacher Dietmar Post. Außerdem gibt es diesmal Vorfilme: die besten Filme des von der Spanischen Botschaft und dem Verlag Cornelsen veranstalteten Handyfilmwettbewerbs *Español-móvil 2014*: „Somos Europa: Encuentros Hispánicos“ – Regie: Schülergruppen aus ganz Deutschland!

Fr 7.11.

Mo 10.11.

Di 11.11.

Mi 12.11.

Do 13.11.

Fr 14.11.

9.00 Uhr · KB
La nana

11.00 Uhr · KB
Retorno a Hansala

19.00 Uhr · KB
Los insólitos peces gato
+ Eröffnungsempfang

19.00 Uhr · KB
Jardín de amapolas

11.00 Uhr · KB
Jardín de amapolas

20.00 Uhr · KB
Los colonos del Caudillo
+ Diskussion mit dem Regisseur

11.00 Uhr · LM
La jaula de oro

19.00 Uhr · KB
Ocho apellidos vascos

19.00 Uhr · KB
La jaula de oro

9.00 Uhr · LM
Ocho apellidos vascos

11.00 Uhr · LM
Retorno a Hansala

19.00 Uhr · KB
Infancia clandestina
+ Empfang des Konsulats der Republik Argentinien, Bonn

Mo 17.11.

Di 18.11.

Mi 19.11.

Do 20.11.

FR 21.11.

11.00 Uhr · KB
Los insólitos peces gato

11.00 Uhr · KB
Infancia clandestina

9.00 Uhr · KB
Los niños salvajes

15.00 Uhr · KB
Los colonos del Caudillo

19.00 Uhr · KB
Los niños salvajes

19.00 Uhr · KB
La nana

19.00 Uhr · KB
Retorno a Hansala

Spielplan

Informationen

cinescuela findet vom 7. bis zum 21. November im Kino in der Brotfabrik und im LVR-Landes-Museum Bonn statt. Am 10. September wird von 15 bis 18 Uhr ein kostenloser Workshop zum Festival (Thema: Kompetenzorientierung/ Lernaufgaben am Beispiel von *La nana*) im Kino in der Brotfabrik mit der Referentin Manuela Franke angeboten. Beachten Sie bitte unbedingt die Internetseite des Fördervereins Filmkultur Bonn e.V. www.film-ist-kultur.de mit dem regelmäßig aktualisierten Spielplan (mit Zusatzvorstellungen, Buchungsstand usw.) sowie zahlreichen Informationen und Materialien zu den Filmen.

cinescuela ist nicht nur ein Schulfilmfestival, sondern ein öffentliches Festival des spanischsprachigen Kinos: Alle Freunde des spanischen und

lateinamerikanischen Films sind herzlich willkommen! (Bitte reservieren unter 0228-478489.)

Der Eintritt der Schulvorstellungen beträgt 3,50 € pro Schüler/in.

Reservierungen für Schulvorstellungen (unbedingt erforderlich) telefonisch, per E-Mail oder Fax. Nennen Sie dabei bitte Ihren Namen, Kontaktadresse, Schule, Jahrgang und Zahl der Schüler/innen und Begleitpersonen. Bei entsprechender Nachfrage vereinbaren wir gerne **zusätzliche Schulvorstellungen**. Wir bitten Sie, eine Viertelstunde vor Beginn der **Kinovorstellung** da zu sein. Das Geld bitte möglichst vorher einsammeln (Kartenzahlung ist nicht möglich). Aus Gründen der Sauberkeit ist der Verzehr mitgebrachter Speisen in den Kinosälen nicht erlaubt. Beachten

Sie bitte, dass die Aufsichtspflicht auch während der Vorstellung bei Ihnen liegt.

Kontaktadresse:
Förderverein Filmkultur Bonn e.V.
Telefon: 0228-478568
Fax: 0228-464767
E-Mail: schule@film-ist-kultur.de
Internet: www.film-ist-kultur.de,
www.bonnerkinemathek.de

Veranstaltungsorte:
KB: Kino in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, 53225 Bonn-Beuel (Nähe Bonn-Beuel Bf)
LM: LVR-LandesMuseum Bonn, Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn (direkt hinter dem Hauptbahnhof)

Veranstalter: Förderverein Filmkultur Bonn e.V. und Bonner Kinemathek e.V. in Kooperation mit dem LVR-LandesMuseum Bonn · Projektleitung: Dr. Ansgar Thiele · Programmkoordination: Sigrid Limprecht und Ulli Klinkertz · Kopienbetreuung: Bernhard Gugsch · Grafische Gestaltung: Sichtvermerk · Titelbild aus *Los niños salvajes* · Besonderer Dank an: Ursula Vences, Carmen García, Marion Haas

Unterstützer:





Los insólitos peces gato

(Der wundersame Katzenfisch) (OmU) Mexiko/Frankreich 2013 · Regie: Claudia Sainte-Luce · mit Ximena Ayala, Lisa Owen, Sonia Franco, Wendy Guillén, Andrea Baeza, Alejandro Ramírez-Muñoz · Länge: 94 Min. · FSK: ab 0 · Altersempfehlung: ab 14

Claudia, eine etwas einzelgängerisch lebende junge Frau, muss mit einer Blinddarmentzündung ins Krankenhaus. Dort lernt sie die lebensfrohe, aidskranke Martha kennen, eine alleinerziehende Mutter von vier Kindern. Buchstäblich über Nacht gerät sie in eine für sie fremde Welt hinein: eine turbulente, unkonventionelle Patchwork-Familie, die durch die Krankheit der Mutter zusätzlich durcheinander kommt. Sie teilt, nach anfänglichem Zögern, den Alltag der Familie, ihren Spaß, ihre Probleme ... Das sympathische, lebensnahe Familienporträt mit Außenseiterin basiert übrigens auf einer prägenden Begegnung der Regisseurin.

La jaula de oro

(OmeU) Mexiko/Spainien 2013 · Regie: Diego Quemada-Díez · mit Brandon López, Rodolfo Domínguez, Karen Martínez, Carlos Chajón · Länge: 106 Min. · Altersempfehlung: ab 15

Vier Jugendliche aus Guatemala, ein Mädchen und drei Jungen, darunter ein Indio, der kein Spanisch spricht, wollen in die USA auswandern. Was für Gefahren jungen Migrant/innen droht, kann man in den Nachrichten hören – oder in *La jaula de oro* miterleben. „als wäre man selbst ein Migrant“ (Quemada-Díez). Für seinen vielfach prämierten Film, der Dramatisierungen und Hollywood-Klischees bewusst vermeidet, hat der Regisseur über 600 Kinder und Jugendliche interviewt, deren Schicksale er in seinen vier Protagonisten konzentriert.

Exklusivaufführung im Rahmen von *cinescuola*.

Wir danken der Botschaft von Mexiko für ihre Unterstützung!



Jardín de amapolas

(Mohnblumenwiese) (OmU) Kolumbien 2012 · Regie: Juan Carlos Melo Guevara · mit Luis Burgos, Paula Páez, Carlos Hualpa, Juan Carlos Rosero · Länge: 87 Min. · FSK: ab 12 · Altersempfehlung: ab 12

Wegen Auseinandersetzungen zwischen Drogenmafia und Militärs, bei denen seine Brüder und seine Mutter getötet wurden, fliehen der neunjährige Simón und sein Vater in ein abgelegenes Dorf zu Verwandten. Inmitten illegaler Mohnfelder und Landminen findet er dort in der gleichaltrigen Luisa und einem kleinen Hund neue Freunde. Die idyllische Phantasiewelt, die sich die Kinder aufbauen, wird allerdings von tödlichen Gefahren bedroht. Der Film ist weitgehend aus der – teilweise naiven – Perspektive der Kinder erzählt, spart aber auch den Schrecken des in einzelnen Regionen Kolumbiens weiterhin andauernden bewaffneten Konflikts nicht aus.



La nana

(La Nana – Die Perle) (OmU) Chile/Mexiko 2009 · Regie: Sebastián Silva · mit Catalina Saavedra, Claudia Celedón, Mariana Loyola, Alejandro Goic, Agustín Silva · Länge: 96 Min. · FSK: ab 6 · Altersempfehlung: ab 14

In Chile leben selbst in vielen Mittelstandsfamilien Hausangestellte. Raquel, seit 23 Jahren *nana* der Familie Valdés, ist eine von ihnen. Als die 41-Jährige immer häufiger über Kopfschmerzen klagt und durch Auseinandersetzungen mit der ältesten Tochter an den Rand ihrer Kräfte kommt, wird zu ihrer Unterstützung ein zusätzliches Hausmädchen engagiert. Raquel allerdings sieht in ihrer neuen Kollegin eine Konkurrenz, die sie mit allen Mitteln zu vertreiben versucht ... Ist die *nana* ein echtes Familienmitglied oder nicht? – Diese Uneindeutigkeit und ihre dramatischen Auswirkungen für alle Betroffenen zeigt der Regisseur in seinem Film mit Realismus und Witz. Kein Zufall, dass er dabei im eigenen Elternhaus und mit seinem Bruder als ältestem Sohn gedreht hat – schließlich basiert der Film auf eigenen, anscheinend traumatischen Kindheitserfahrungen.

Infancia clandestina

(OmeU) Argentinien/Spainien/Brasilien 2012 · Regie: Benjamin Ávila · mit Teo Gutiérrez Moreno, César Troncoso, Ernesto Alterio, Natalia Oreiro, Cristina Banegas, Violeta Palukas · Länge: 110 Min. · Altersempfehlung: ab 14

1976 bis 1983 herrschte in Argentinien eine Militärdiktatur, der Zehntausende zum Opfer fielen. Als die Eltern des zwölfjährigen Juan, Untergrundkämpfer der *Montoneros*, 1979 aus dem Exil in ihre Heimat zurückkehren, müssen sie, zusammen mit seinem Lieblingsonkel Beto, im Verborgenen leben, ständig bedroht von Verhaftung oder Ermordung. Juan muss sich nun Ernesto nennen. Keiner darf wissen, wer sie wirklich sind. Auch María, eine Mitschülerin, in die Juan sich verliebt, darf seine wahre Identität nicht erfahren. Seine Liebe könnte zur tödlichen Gefahr werden ... Benjamín Ávila verarbeitet in seinem vielfach ausgezeichneten ersten Spielfilm spannend und einfühlsam eigene Kindheitserlebnisse im Untergrund. Exklusivaufführung im Rahmen von *cinescuola*. Wir danken dem Konsulat der Republik Argentinien in Bonn für seine Unterstützung und die Ausrichtung eines kleinen Empfangs am 14.11.!



Los niños salvajes

(Els nens salvatges) (OmU) Spanien 2012 · Regie: Patricia Ferreira · mit Marina Comas, Àlex Monner, Albert Baró · Länge: 97 Min. · Altersempfehlung: ab 14

Wie konnte es dazu kommen? Oki (aka Laura), Àlex und Gabi sind drei Jugendliche aus Barcelona. Konflikte mit Eltern und Lehrern, Regelverstöße, Kommunikationsprobleme – das kann in der Pubertät schon mal vorkommen. Zum Schluss aber löst Oki eine Katastrophe aus ... *Los niños salvajes* zeigt den Alltag von Oki und ihren beiden Freunden in Schule, Familie und Freizeit aus der Sicht der Jugendlichen (zum Teil auch abwechselnd aus ihren drei Perspektiven). Dazwischengeschnitten sind zeitlich spätere kurze Verhörszenen mit den Jugendlichen. Wer trägt die Verantwortung für die Eskalation? Sind wirklich die Jugendlichen die „salvajes“?

Der Film kann wahlweise auf Spanisch oder in der katalanisch-spanischen Originalfassung gezeigt werden. Exklusivaufführung im Rahmen von *cinescuola*. Wir danken der AECID und dem Generalkonsulat des Königreichs Spanien in Düsseldorf für ihre Unterstützung!



Retorno a Hansala

(OmeU) Spanien 2008 · Regie: Chus Gutiérrez · mit José Luis García Pérez, Farah Hamed, Antonio de la Torre, Adam Bounaga · Länge: 94 Min. · Altersempfehlung: ab 14

Am Strand werden die Leichen nordafrikanischer Flüchtlinge angeschwemmt. Der Bestattungsunternehmer Martín findet bei einer von ihnen eine Telefonnummer. So lernt er Leila kennen, die in Spanien lebende Schwester eines der Toten. Sie bittet ihn, ihr bei der Überführung des Leichnams nach Marroko zu helfen, was er aus finanziellen Gründen akzeptiert. Eine abenteuerliche Reise beginnt, die Martins Sicht auf das Problem der Migration grundlegend verändert. Die Immigration nach Spanien über die Meerenge von Gibraltar hat in den letzten Jahren zwar stark abgenommen. Das Roadmovie der bekannten spanischen Regisseurin bleibt dennoch aktuell – nicht zuletzt wegen seines fast dokumentarischen Blicks auf eine auch für die meisten von uns fremde Welt. Exklusivaufführung im Rahmen von *cinescuola*. Wir danken der AECID und dem Generalkonsulat des Königreichs Spanien in Düsseldorf für ihre Unterstützung!

Los colonos del Caudillo

(OmU) Deutschland 2013 · Dokumentarfilm · Regie: Lucía Palacios, Dietmar Post · Länge: 112 Min. · Altersempfehlung: ab 14

Llanos del CAUDILLO?? Wie kann es sein, dass es in Spanien immer noch ein Dorf gibt, das nach dem faschistischen Diktator Francisco Franco, dem *Caudillo* (Führer), heißt? Der Dokumentarfilm des spanisch-deutschen Regie-Duos kommt der Geschichte des Ortes *Llanos del Caudillo* in der Region La Mancha auf die Spur, der in den 1950er Jahren von der Regierung Francos als eine von über 300 faschistischen Mustersiedlungen aus dem Boden gestampft wurde. Und nicht nur das: Er gibt Hintergrundinformationen zur Franco-Zeit und zeigt den aktuellen Kampf um den Umgang mit der spanischen Vergangenheit. Neu entdecktes Archivmaterial und kontroverse Interviews lassen ein lebendiges Bild des heutigen Spanien und seiner Geschichte entstehen.

Am 11.11. um 20 Uhr wird der Regisseur Dietmar Post seinen Film selbst vorstellen. Wir danken dem Deutschen Spanischlehrerverband e.V. für die Ermöglichung dieser Veranstaltung!



Ocho apellidos vascos

(OmU) Spanien 2014 · Regie: Emilio Martínez-Lázaro · mit Dani Rovira, Clara Lago, Carmen Machi, Karra Elejalde · Länge: 98 Min. · Altersempfehlung: ab 14

Rafa aus Sevilla hat Andalusien nie verlassen. Doch dann verliebt er sich in Amaia. Um das Herz der patriotischen Baskin zu gewinnen, reist er in den Norden Spaniens und muss sich sogar selbst als Baske ausgeben – was nicht nur wegen der komplizierten baskischen Nachnamen gar nicht so einfach ist. Die auch für Nichtspanier ziemlich komische Liebeskomödie ist der erfolgreichste spanische Film aller Zeiten. Vorteil für den Spanischunterricht: Selten konnte man sich so unterhaltsam mit den großen sprachlich-kulturellen Unterschieden zwischen den spanischen Regionen und damit verbundenen Klischees auseinandersetzen. Vorpremiere im Rahmen von *cinescuola* vor dem offiziellen deutschen Filmstart am 25.12.2014. Wir danken dem deutschen Verleih Alamode Film!

OmU: Spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln
OmU: Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln